

Informationsveranstaltung vom 22. Oktober 2025 Kabelnetz Böttstein / Umrüstung auf Glasfasertechnologie Zusammenfassung

Die Gemeinde Böttstein bearbeitet gemeinsam mit GIB-Solutions und Swisscom ein umfassendes Glasfaserprojekt (FTTH – Fiber to the Home, Glasfaser bis in die Wohnung). Ziel ist es, die zwei bestehenden Kabelnetze der Gemeinde Böttstein und der Swisscom auf ein Netz mit modernster Glasfasertechnologie umzurüsten und damit die Grundlage für eine zukunftssichere digitale Infrastruktur zu schaffen. Der Gemeinde Böttstein ist dabei wichtig, die Glasfaseranschlüsse für die Gebäudeeigentümer kostenlos bis in die Wohneinheiten zu bringen. Sie will dafür die bestehende Gemeinde-Infrastruktur weiterhin verwenden, weiterhin Eigentümerin der Infrastruktur bleiben und mit dem Ausbau einen diskriminierungsfreien Zugang für alle Internet-Service-Provider auf das FTTH-Netz schaffen.

Mit dem Glasfaserausbau soll eine langfristig, leistungsfähige und nachhaltige Kommunikationsinfrastruktur geschaffen werden. FTTH bietet unbegrenzte Bandbreiten und steigert die Attraktivität und den Wert von Liegenschaften. Das Projekt stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherheit der Gemeinde Böttstein als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Das Projekt wird von der Gemeinde Böttstein initiiert und durch GIB-Solutions als Bauherrin umgesetzt. Dazu erhält GIB-Solutions das Nutzungsrecht an der Rohrinfrastruktur der Gemeinde und verpflichtet sich im Gegenzug, ein flächendeckendes FTTH-Glasfasernetz zu realisieren. Die Swisscom beteiligt sich als Kooperationspartnerin in Form der Mitfinanzierung und sichert sich die Nutzung einer Glasfaser pro Wohn- und Geschäftseinheit. Beide Partner, GIB-Solutions und Swisscom, erhalten somit eine Faser pro Nutzungseinheit. Das neue Netz bleibt offen und diskriminierungsfrei nutzbar, sodass auch weitere Internet-Service-Provider (z.B. Sunrise) über eine der zwei Fasern Zugang erhalten. Für die Gemeinde Böttstein fallen ausser der Instandhaltung ihrer Rohrinfrastruktur keine weiteren Kosten an, die Finanzierung des Glasfasernetzes wird durch die zwei Partner gedeckt.

Die Verträge zwischen den drei Parteien sind ausgearbeitet, jedoch noch nicht unterzeichnet. Einzelne Punkte zu möglichen Eventualsituationen werden derzeit noch präzisiert. Es bestehen Absichtserklärungen von allen Parteien, damit die wirtschaftlich ineffiziente Situation mit dem Betrieb von zwei Kommunikationsnetzen in Zukunft vermieden werden kann und alle Parteien gemeinsam ihre Kunden über ein Netz erreichen. Die Parteien streben die Vertragsunterzeichnung noch im Jahr 2025 an.

Was bedeutet dies für die Bevölkerung? Was sieht das Projekt vor?

Alle Gebäude in der Gemeinde Böttstein, welche am 31. Dezember 2025 entweder über einen CATV-Anschluss der Gemeinde (Kupferkabel) oder über einen bestehenden vermarktbaren FTTH-Glasfaseranschluss der Swisscom verfügen, werden kostenlos mit Glasfaser erschlossen. Dies erfolgt unabhängig davon, ob der Anschluss genutzt wird oder plombiert ist, massgebend ist, dass er besteht.

Bei Gebäuden, welche noch nie Anschlussgebühren an das Kommunikationsnetz der Gemeinde Böttstein bezahlt haben, und auch über keinen vermarktbaren FTTH-Anschluss der Swisscom verfügen, werden für die Erschliessung für die erste Nutzungseinheit Fr. 1'200.00 und für jede weitere Nutzungseinheit Fr. 200.00 in Rechnung gestellt. Voraussetzung ist stets, dass während der Rolloutphase (2026 bis 2028) von der Gebäudeeigentümerschaft ein Anschlussvertrag unterzeichnet wird.

Die kostenlose Erschliessung beinhaltet die Verkabelung vom Hausanschluss bis in alle Wohnungen / Gewerbeeinheiten. Optional zusätzliche Wohnungs-Verkabelungen müssten von der Gebäudeeigentümerschaft bzw. den Mietern direkt übernommen werden. Für Haushalte, die ab dem neuen Glasfaseranschluss weder WLAN nutzen wollen noch eine neue Wohnungsverkabelung installieren möchten, bietet GIB-Solutions eine Rückspeisung ins bestehende CATV-Wohnungsnetz an. Dadurch können die vorhandenen Kommunikationsdosen weiterhin genutzt werden.

Das Projekt soll im Jahr 2026 starten und wird in voraussichtlich sechs Teilgebieten (Lose) realisiert. Der Bau erfolgt schrittweise zwischen 2026 und 2028, wobei Synergien der Rollout-Mengen und von externen Faktoren wie Strassensanierungen etc. optimal genutzt werden. Nach Abschluss des Rollouts ab dem Jahr 2029 werden die bestehenden Kupfernetze sukzessive abgeschaltet. Ab dann muss man für einen kabelgebundenen Anschluss das neue FTTH-Netz nutzen. Nach Abschluss des Rollouts verursachen nachträgliche Erschliessungen deutlich höhere Kosten, die teilweise an die Gebäudeeigentümerschaft weiterverrechnet werden. Daher empfiehlt es sich, zumindest den Gebäudeanschluss während der Rollout-Phase zu realisieren, egal ob sie diesen dann nutzen oder nicht.

Bei Projektbeginn werden alle Gebäudeeigentümer, etappenweise je nach Loszuteilung ihrer Liegenschaft, einen Anschlussvertrag erhalten. Die ersten Informationsschreiben und Anschlussverträge werden voraussichtlich anfangs 2026 versendet. Nach der Unterzeichnung des Anschlussvertrages startet der Erschliessungsprozess. Die von der Gebäudeeigentümerschaft gewünschte Kontaktperson wird einen Termin mit einer technischen Fachperson vor Ort haben, welche die Installation im Gebäude gemeinsam besprechen. Nach einer Planungsphase folgt die Realisierung. Damit sind mehrere Installationstermine verbunden (Kabeleinführung, Installation im Gebäude, Verkabelung in die einzelnen Nutzungseinheiten, Messungen). Anschliessend werden losweise alle fertig gebauten Installationen den Providern freigegeben, damit Sie glückliche Kunden des Glasfasernetzes in Böttstein werden können.

Die langfristige Perspektive ergibt, dass das FTTH-Netz, welches durch GIB-Solutions realisiert wird, nach 30 Jahren unentgeltlich in das Eigentum der Gemeinde Böttstein über geht. Mit dem Rückzug der Gemeinde aus dem Providergeschäft und der Übergabe des Netzbetriebs an GIB-Solutions wird bereits jetzt auf den Jahreswechsel eine klare Trennung von Infrastruktur und Dienstleistung geschaffen. Damit entsteht ein nachhaltiges, zukunftsorientiertes Modell für den Glasfaserausbau in der Region.

Gemeinderat Böttstein